Niederschrift
(öffentlicher Teil)

über die 17. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales vom 10.10.2013

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Thomas Suttrup

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 01.10.2013 eingeladen worden.

Die Sitzung fand das Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Der Ausschussvorsitzende erinnerte im Rahmen einer Gedenkminute an den am 07.09.2013 verstorbenen Leiter des Fachbereichs Arbeit und Soziales, Herrn Josef Auffenberg.

Tagesordnung*:*

Öffentlicher Teil:

1. Schülerhaushalt - Antrag der CDU-Fraktion vom 16.08.2013
   Vorlage: FB 4/385/2013
2. Bericht des neuen Trägers für die Durchführung der außerunterrichtlichen Betreuung an den drei Lüdinghauser Grundschulen ab dem Schuljahr 2013/2014
   Vorlage: FB 4/387/2013
3. Schulentwicklungsplanung/Gründung einer Sekundarschule in der Stadt Selm
   Vorlage: FB 4/386/2013
4. 12. Änderungssatzung der Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen und die Erhebung von Benutzungsgebühren
   Vorlage: FB 5/079/2013
5. Berichte
6. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

7. Berichte
8. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Schülerhaushalt - Antrag der CDU-Fraktion vom 16.08.2013
Vorlage: FB 4/385/2013

Das Projekt Schülerhaushalt wird den Ausschussmitgliedern von Herrn Alexander Koop, Projektmanager bei der Bertelsmann Stiftung, im Rahmen einer Powerpointpräsentation vorgestellt. Diese ist als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt. Herr Koop verweist bei seiner Präsentation auch auf einen Evaluationsbericht, der im Internet auf der Seite www.schuelerhaushalt.de abrufbar ist. Anschließend steht er für die Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung.

Stv. Schnittker erläutert den von der CDU-Fraktion eingebrachten Antrag. Aufgrund des Kostenfaktors sowie den zu erwartenden Aufwand für Verwaltung und Schule spricht er sich für den versuchsweisen Start zunächst nur an einer Schule in Lüdinghausen aus. Er begrüßt, dass die Schulleitungen untereinander sich einvernehmlich für die Hauptschule entschieden haben.

Fraktionsübergreifend sprechen sich die Ausschussmitglieder für die grundsätzliche Einführung des Schülerhaushalts aus und würdigen die sich dadurch für die Schüler bietende Möglichkeit, sich stärker in demokratische Prozesse einbringen zu können. Differenziert wird die Anzahl der Schulen betracht, die sich zunächst beim Start beteiligen. Auch die Beteiligung der Grundschulen wird diskutiert. Stv. Mönning stellt den Antrag, den Schülerhaushalt an allen weiterführenden Schulen einzuführen. Stv. Tüns beantragt, über den Vorschlag der Verwaltung abzustimmen.

Zunächst erfolgt die Abstimmung über den Antrag von Stv. Mönning.

Beschluss:
Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales empfiehlt dem Rat, vorbehaltlich der Beschlüsse der jeweiligen Schulkonferenzen, die Verwaltung mit der Einführung eines Schülerhaushalts im Jahr 2014 an allen weiterführenden Schulen in Lüdinghausen zu beauftragen.

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	10
Enthaltungen:	1

Sodann erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Beschluss:
Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales empfiehlt dem Rat, vorbehaltlich des Beschlusses der Schulkonferenz, für die Einrichtung eines Schülerhaushalts an einer in städtischer Trägerschaft stehenden weiterführenden Schule in Lüdinghausen die Verwaltung mit der Berücksichtigung eines Betrags in Höhe von 5.000,00 € im Budget zum Haushalt 2014 zu beauftragen. Dieses Projekt soll im Jahr 2014 versuchsweise durchgeführt und nach positivem Verlauf auf weitere Schulen in den Folgejahren ausgeweitet werden. Die Schulleitungen regeln einvernehmlich untereinander, welche Schule mit der Einführung des Schülerhaushalts beginnen wird.

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	10
Enthaltungen:	1

TOP 2) Bericht des neuen Trägers für die Durchführung der außerunterrichtlichen Betreuung an den drei Lüdinghauser Grundschulen ab dem Schuljahr 2013/2014
Vorlage: FB 4/387/2013

Die Mitarbeiterinnen der Arbeiterwohlfahrt Münsterland-Recklinghausen, Frau Eva-Maria Kewitz (Koordinatorin für den Offene Ganztagsbereich), Frau Marion Schwanenberg (Leiterin OGS Ostwallschule) sowie Frau Pina Weber (Leiterin OGS Ludgerischule) berichten über den Verlauf der mit Beginn des neuen Schuljahres übernommenen Durchführung der außerunterrichtlichen Betreuung an den drei Lüdinghauser Grundschulen und beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Erläutert wird der Tagesablauf, der von der Organisation und der Struktur der jeweiligen Ganztagsschule abhängig ist. Feste Bestandteile des Tagesablaufes sind die Hausaufgaben, das Mittagessen und die Arbeitsgemeinschaften. In der Regel essen die Kinder nach der Schule in mehreren Gruppen zu Mittag. Anschließend beginnt die Hausaufgabenzeit, die unter fachkundiger Anleitung (zum Teil mit Unterstützung von Lehrerinnen und Lehrern der Schule) in unterschiedlichen (Alters-)Gruppen durchgeführt wird. Kinder, die ihre Hausaufgaben erledigt haben, nutzen die Zeit bis zum Beginn der AG's zum Entspannen, für freies Spiel oder nehmen die Angebote der Mitarbeiter wahr. Die Arbeitsgemeinschaften mit außerschulischen Partnern, die unter anderem ein breites Spektrum an kreativen, musischen und sportlichen Angeboten bereithalten, werden kontinuierlich ausgebaut.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird gefördert, indem regelmäßige Elternabende stattfinden oder Elternnachmittage zu bestimmten Themen durchgeführt werden. An allen drei Grundschulen haben bereits Elternabende stattgefunden. Hier wurden sohl kritische Fragen geäußert als auch Zustimmung ausgesprochen. Sofern kein besonderer Bedarf besteht, sind weitere Elternabende in einem halben Jahr vorgesehen.

Die Zusammenarbeit mit den Schulleitungen sowie der Verwaltung gestaltet sich problemlos. Die Ausstattung der Räumlichkeiten sei zunächst ausreichend und wird nach und nach erweitert. Das Personal umfasst u.a. 11 Mitarbeiterinnen, die vom vorherigen Träger der OGS übernommen wurden.

Stv. Tüns erkundigt sich nach der Anzahl der Personen, für die ein Zuschuss zu den Elternbeiträgen zur Übermittagsbetreuung (Kurze Gruppe) bewilligt wurde. Herr Hülsheger berichtet hierzu, dass bislang nur wenige Anträge vorliegen und aus formellen Gründen bislang noch keine Bewilligung erfolgt sei.

Nachträglich zu Protokoll:
Es liegen inzwischen von zwei Eltern Anträge vollständig vor, für die ein Zuschuss zu bewilligen ist.

Eine besondere Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt nicht.

TOP 3) Schulentwicklungsplanung/Gründung einer Sekundarschule in der Stadt Selm
Vorlage: FB 4/386/2013

Frau Karasch führt in die Thematik ein. Sachliche Gründe gegen eine Zustimmung zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Selm liegen nach Meinung der überwiegenden Ausschussmitglieder nicht vor. Stv. Spieckermann-Blankertz gibt zu bedenken, dass die Einführung einer Sekundarschule in Selm Kapazitäten an den Schulen in Nordkirchen und Olfen frei zieht. Die dadurch resultierenden Auswirkungen seien nicht absehbar. Auf Nachfrage von Stv. Spieckermann-Blankertz zur Konsequenz, wenn ein regionaler Konsens nicht zustande kommt, teilt Frau Karasch mit, dass in diesem Fall die nicht erteilte Zustimmung durch die Verwaltung schriftlich zu begründen sei und letztendlich die Bezirksregierung dieses Votum auch außer acht lassen kann. Herr Bürgermeister Borgmann mahnt an, keine Verhinderungsplanung zu führen. Stv. Dr. Waldt erkundigt sich, wann damit zu rechnen sei, dass die Politik in den eigenen Schulentwicklungsprozess eingebunden wird. Frau Karasch erläutert hierzu, dass dies nach der vierten und wohl abschließenden Zukunftswerkstatt am 16.11.13 sein dürfte und insoweit davon auszugehen sei, dass das Thema im BKS am 06.02.14 zu beraten ist.

I. Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales empfiehlt dem Rat, dem Schulentwicklungsplan der Stadt Selm zuzustimmen.

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

TOP 4) 12. Änderungssatzung der Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen und die Erhebung von Benutzungsgebühren Vorlage: FB 5/079/2013

Fachbereichsleiter Hölscher erläutert noch einmal die Gründe, die eine Anpassung der Gebührensatzung im Bereich der Verbrauchskosten erforderlich machen.

Ergänzend dazu gibt er einen Überblick über die Entwicklung der Asylbewerberzahlen in diesem Jahr. Danach hat sich die Gesamtzahl der im Leistungsbezug stehenden Asylbewerber zwar nur leicht erhöht, gleichwohl war aber eine erhebliche Fluktuation zu verzeichnen.

Asylbewerber im Leistungsbezug zum Stichtag 01.01.13	79 Personen
Veränderungen im Zeitraum 01.01.13 – 10.10.13	
Neuzuweisungen	20 Personen
Abgabe eine Zweit(asyl)antrages	1 Person
erneuter Zuzug/vorher unbekannten Aufenthaltes	1 Person
freiwillige Ausreise	7 Personen
Wegzug/unbekannter Aufenthalt	2 Personen
Abschluss des Asylverfahrens/Wechsel in Rechtskreis SGB II	4 Personen
Ausscheiden aus Leistungsbezug/ausreichendes Erwerbseinkommen	6 Personen
Asylbewerber im Leistungsbezug zum Stichtag 10.10.13	82 Personen

Geprägt ist die Situation in Lüdinghausen durch eine Vielfalt an Nationalitäten, wie die nachstehende Aufstellung zeigt.

Herkunftsland	Personen
Afghanistan	8
Ägypten	3
Albanien	1
Aserbaidschan	8
China	2
Eritrea	2
Georgien	4
Ghana	1
Guinea	5
Indien	3

Irak	5
Iran	4
Libanon	2
Marokko	2
Mazedonien	2
Mongolei	1
Nigeria	1
Pakistan	7
Russland	6
Serbien	4
Sri Lanka	3
Tadschikistan	1
Türkei	7

I. Beschlussvorschlag:

Dem Rat der Stadt Lüdinghausen wird empfohlen, die 12. Änderungssatzung zu der Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen und die Ergebung von Benutzungsgebühren zu beschließen.

- einstimmig -

TOP 5) Berichte

1. Wahl des Seniorenbeirats 2014
Herr Hölscher berichtet über die in der Zeit vom 19.05. – 25.05.2014 anstehende Wahl des Seniorenbeirats. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

2. Energiesparberatungsangebote Leistungsbezieher SGB II
Herr Hölscher ergänzt seinen in der Sitzung am 26.02.2013 gegebenen Zwischenbericht zu Energiesparangeboten für Leistungsbezieher nach dem SGB II. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

3. Anmeldeverfahren Kindertagestätten
Frau Karasch berichtet, das auf Wunsch der Kindertagseinrichtungen in Lüdinghausen sowie in Absprache mit dem Jugendamt des Kreises Coesfeld ab dem Kindergartenjahr 2014/2015 ein zentrales Anmeldeverfahren eingerichtet wird. Die Verwaltung wird einen für alle Einrichtungen einheitlichen Anmeldevordruck an die Eltern/Erziehungsberechtigten versenden. Um eine konkrete Bedarfsplanung zu ermöglichen, wird die Anmeldefrist vorgelegt auf den 08.11.2013. Des Weiteren erläutert Frau Karasch, dass in der neuen Kindergartenbedarfsplanung auch die Neubaugebiete mit eingerechnet wurden und demnach festzustellen sei, dass auch in den Folgejahren reger Zulauf in den Kindertageseinrichtungen in Lüdinghausen bestehen wird und insoweit der Bedarf an Kindergartenplätzen nicht abnimmt. Eine Übersicht über die aktuelle Belegung ist der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.
Stv. Höring merkte hierzu an, dass diese Zahlen auch Auswirkung auf die Schulentwicklung haben. Frau Karasch sagte eine Weitergabe dieser Zahlen an das Planungsbüro zu.

4 Zukunftswerkstatt zur Schulentwicklungsplanung
Frau Karasch berichtet über die Fortführung der Schulentwicklungsplanung/Zukunftswerkstatt. Der Bericht mit der Dokumentation der 3. Zukunftswerkstatt ist dieser Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

5 aktuelle Schülerzahlen
Frau Karasch berichtet, dass eine Übersicht über die aktuellen Schülerzahlen in Lüdinghausen dem Protokoll beigefügt wird (Anlage 6). Zudem werden diese Zahlen auch dem Planungsbüro für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplans vorgelegt.

6 Inklusion
Frau Karasch berichtet, dass auf die vom Rat beschlossene Resolution zum Entwurf des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes (Inklusion) Antwortschreiben des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW sowie der bildungspolitischen Sprecherin der Landtagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen vorliegen. Diese Schreiben sind der Niederschrift als Anlage 7 beigefügt.

TOP 6) Anfragen

Stv. Wischnewski erkundigt sich nach dem Stand des Umbaus des St. Monika-Kindergartens und inwieweit Eltern Schwierigkeiten haben, in diesem Kindergarten einen Platz für ihre Kinder zu bekommen. Frau Karasch teilt hierzu mit, dass erst in dieser Woche die Baugenehmigung erteilt wurde und insoweit erst jetzt mit den Umbauarbeiten begonnen werden kann.
SkB. Schäfer wies in diesem Zusammenhang auf die generelle Problematik bei der Zweckbindung der U3 Fördergelder (in jeder Einrichtung ist mindestens die Zahl der geförderten U3 Plätze für U3 Kinder anzubieten) hin. Immer mehr Eltern melden ihr Kind bereits im Alter von unter drei Jahren im Kindergarten an, um auch im Alter von über drei Jahren ein Platz für ihr Kind sicher zu haben. Frau Karasch berichtet, dass zu dieser Thematik mit dem Kreisjugendamt sowie den Kindertageseinrichtungen enger Kontakt besteht, um eine Lösung für das neue Kindergartenjahr zu finden.

Stv. Wischnewski erkundigt sich nach dem Verfahrensstand der Sporthallenentwicklungsplanung. Frau Karasch erklärt, dass vor dem Hintergrund der Schulentwicklungsplanung sowie der Entwicklung bei der Leistungsporthalle und den derzeit laufenden Überlegungen der weiterführenden Schulen über die Umstellung der Zeiteinheit einer Schulstunde von 45 auf 60 Minuten die Sporthallenentwicklungsplanung zunächst zurückgestellt sei. Sobald diese Rahmendaten vorliegen erfolgt eine Fortführung.

SkB. Schäfer fragt nach, inwieweit an den Grundschulen das Model der Kommunalen Klassenrichtzahl angewendet wird. Frau Karasch erklärt, dass bisher kein Bedarf für die Anwendung dieses Verfahrens besteht und die Klassenbildung noch nach dem bisherigen Verfahren erfolgt. Im Laufe diese Diskussion wurde nach der Rückläuferquote von der Real- zur Hauptschule gefragt. Hierzu wird nachträglich zu Protokoll gegeben, dass während bzw. nach Ablauf des Schuljahres 2012/2013 insgesamt 14 Schüler/innen von der Realschule Lüdinghausen zur Hauptschule gewechselt sind.

Thomas Suttrup Vorsitzende/r	Andre Hülsheger Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 17. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales

der Stadt Lüdinghausen am 10.10.2013

anwesend:

CDU-Fraktion

Höring, Volker	
Schäper, Gabriele	
Schnittker, Alois	
Steinkamp, Lena	Vertretung für Herrn Bertholt Kasberg
Suttrup, Thomas	
Tüns, Dieter	
Vörding, Claudia	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	Vertretung für Frau Doris Krüger
Weiand, Josef	

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	Vertretung für Frau Susanne Havermeier
Spiekermann-Blankertz, Michael	Vertretung für Herrn Karl-Heinz Kocar

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Haase, Mathilde	
Mönning, Annette	bis TOP 2
Mönning, Peter	

UWG-Fraktion

Borgmann, Rafael	Vertretung für Herrn Florian Bontrup
Kehl, Markus	Vertretung für Herrn Dr. Wolfgang Wischnewski
Wischnewski, Susanne	

FDP-Fraktion

Schäfer, Sabine	
Schöpker, Daniela	

Beratende Mitglieder

Kertelge, Michael	

von der Verwaltung

Borgmann, Richard Bürgermeister	
Hölscher, Berthold	
Hülsheger, Andre	
Karasch, Christine	
Pieper, Michael	

Entschuldigt:

CDU-Fraktion

Kasberg, Bertholt	
Krüger, Doris	

SPD-Fraktion

Havermeier, Susanne	
Kleyboldt, Josephine	
Kocar, Karl-Heinz	

UWG-Fraktion

Bontrup, Florian	
Wischnewski, Wolfgang Dr.	